

## Meinung

Hans Ulrich Schroeder  
Bundesverband Landschaftsschutz e.V. (BLS)  
Regionalverband S-H von 1997

### *Eine Einschätzung,*

*unter Bezugnahme auf energiepolitische Mitentscheidungen  
der FDP*

### **FDP - überflüssig wie ein Kropf?**

**Wo ist erkennbar, dass diese Partei jemals Land und Leuten nachhaltig von Nutzen gewesen wäre? Mir fällt nichts ein, wenn ich die letzten annähernd 70 Jahre Revue passieren lasse.**

**Hingegen fällt beim Rekapitulieren der negativen Bilanz der Liberalen manches ein, das besser unterblieben wäre.**

**Längst dahin sind die Zeiten, als Heuß, Blücher, Dehler, Mende u.a. die liberale Tradition der Vorgängerparlamente mit der FDP neu beleben wollten. Sie haben dann aber im wesentlichen brav Adenauer-Erhard-Politik mitgemacht, bis sie in der ersten GROKO, Kiesinger-Brandt plötzlich außen vor, d.h. ohne Beteiligung an der Macht waren. Das durfte nicht sein!! Von da an fungierte die FDP, in Bund und Ländern nur noch als Steigbügelhalter für wechselnde Mehrheiten, ohne tradiertes liberales Profil erkennen zu lassen. Mit anderen Worten, diese Partei ist, sowohl in linken als auch rechten Bündnissen für alle verübten "Schandtaten" mitverantwortlich.**

**Dieser Übelstand wird nirgendwo deutlicher als in der voll verantwortlichen Beteiligung der Genscher-FDP an den Beschlüssen zum sog. Klimaschutz, die in mehr als zwei Jahrzehnten in ihren Auswirkungen zum Martyrium nie gekanntes Ausmaßes für Mensch, Natur und Landschaft eskaliert sind. Es scheint so zu sein, dass Führungskader der Partei schon früh in den 80er Jahren die Ideen der**

**Grünen zum Klimarettungswahn aufgegriffen und das Potential "how to make big money" erkannt haben. Der dafür erforderliche gesetzliche Rahmen manifestierte sich erstmals 1990 im Strom-Einspeisegesetz, setzte sich fort 1996 in der Ergänzung des BauGB um die Privilegierung von WKA (§35.1.5 ).**

**Dann 2011 die Katastrophe der sog. Energiewende, übereilter, planloser Atom-Ausstiegsbeschluss. Windirrsinn überflutet das Land. Auch in den Bundesländern hat die FDP ähnlich negativ zum Nachteil von Mensch, Natur und Landschaft gehandelt, immer wieder bis heute.**

**Niedersachsen: Sander, Hirche mit CDU 2003, SH: FDP mit CDU 300% Ziel, 2017 JAMAICA (Groß Wählertäuschung), Rheinland-Pfalz: 2016 FDP-Grüne-SPD (große Wählertäuschung).**

**Die FDP als Wackel- und Wendehalspartei verspricht, sowohl als APO als auch in parlamentarischer Opposition den Windkraftgegnern vor der Wahl „den Himmel auf Erden“, nur um sie danach der „Hölle maßloser Enttäuschung und erneuter Verzweiflung“ auszusetzen. Eben FDP, ohne lästige Grundsätze, dafür pragmatisch in eigener Sache.**

**Rene Rock in Hessen mag eine Ausnahme sein und es ehrlich meinen. Kaum werden wir ein Wunder an Standhaftigkeit in Berlin bei Shootingstar Lindner erleben. Käme doch dann JAMAICA nicht zustande. Jedenfalls hatte Lindner sich in der Elefantenrunde klar zu den Pariser Beschlüssen und zur Energiewende bekannt.**

**Auch die 1500 m in NRW sind rechtlich und wohl auch politisch längst wieder in Frage gestellt. Vielleicht wird wenigstens das Versprechen, die Wälder zu schonen, Wahrheit.**

### **Bundestagswahl 2017**

**Vermutlich werden sich nicht nur die Liberalen solange „verbiegen“, bis JAMAICA im Bund irgendwie zusammengeschustert werden kann. Eine Koalitionsregierung, die kaum zum Wohle des Landes reichen und die große Mehrheit der Wähler nicht auf ihrer Wunschliste gehabt haben dürfte.**

**28.10.17**

**HUS**

